



Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus

5. Sonntag im Lesejahr B



Vorbereitungen:

keine



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 148 *Komm her, freu dich mit uns*

Versammlung

Heute betrachten wir zu Beginn unsere Hände. Gerade haben wir das Kreuzzeichen mit ihnen gemacht.

Ich lade euch ein, eure Hände zu öffnen und sie offen auf den Schoß zu legen.

Alle legen ihre Hände offen hin.

Die Hände sind wichtig für uns Menschen. Wir sagen „hand-eln“, wenn wir etwas tun. Wir sagen: etwas „in die Hand nehmen“. Wie habt ihr heute schon gehandelt? Was habt ihr heute schon mit euren Händen getan?

Ich bitte euch, es nicht zu sagen, sondern es mit den Händen zu zeigen. Wir anderen erraten es.

Die Kinder zeigen der Reihe nach mit ihren Händen: z.B. Gesicht waschen, Teller tragen, Buch halten. Kerze anzünden, Tasse zum Mund nehmen...

Wir können mit den Händen sogar sprechen. Fällt euch ein, wie ihr mit den Händen etwas sagen könnt?

Die Kinder zeigen z.B. ein Herz mit beiden Händen, eine Kusshand, sie winken oder halten die Hände vor den Mund...

Meditation:

Die Kinder machen die Berührungen im Folgenden mit:

Wir legen unsere Hände wieder ruhig hin und schauen sie an.

Mit den Fingern der rechten Hand berühren wir die Handinnenflächen der linken Hand. Wir zeichnen die Finger innen nach und legen die rechte Hand auf die linke. Wir bewegen beide Hände aneinander und streicheln uns so.

Die linke Hand wird umgedreht und die rechte Hand streicht über den Handrücken der linken Hand.

Zum Abschluss werden wieder beide Hände aufeinandergelegt.

Mit den Fingern der linken Hand berühren wir die Handinnenfläche der rechten Hand. Wir zeichnen die Linien nach und die Finger alle einzeln. Dann legen wir die linke Hand über die



Rechte und streicheln beide Hände. Danach wird die rechte Hand umgedreht und die Linke streicht über den Handrücken der rechten Hand.

Zum Abschluss werden wieder beide Hände aufeinandergelegt.

Wir sind dankbar für unsere Hände. Sie sind so wichtig für uns. Sie sind unsere Werkzeuge, mit denen wir handeln und auch sprechen können. Im heutigen Evangelium hören wir, wie Jesus Menschen mit seinen Händen heilt.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, die Hände sind uns geschenkt, um mit ihnen zu handeln und Gutes zu tun. Herr erbarme dich.

Du berührst uns mit Deinem Wort. Christus erbarme dich.

Du hast mit Deinen Händen Menschen geheilt. Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Gott, unser Retter,
dein Sohn richtet auf, was darniederliegt, und heilt, was krank ist.
Wir bitten dich: mach die gesund, die krank sind und bewahre alle
in Jesus Christus, deinem Sohn, unserem Bruder und Herrn,
Amen.

Lied

GL 483 *Halleluja*

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Sie verließen sogleich die Synagoge und gingen zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie diente ihnen.

Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu sagen, dass sie wussten, wer er war.



In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten. Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm: Alle suchen dich. Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort verkünde; denn dazu bin ich gekommen. Und er zog durch ganz Galiläa, verkündete in ihren Synagogen und trieb die Dämonen aus.

Mk 1, 29-39

Lied

GL 483 *Halleluja*

Deutung

Jesus heilt die Schwiegermutter des Petrus. Danach zieht er durch die Dörfer und heilt viele Menschen. Er befreit sie auch von bösen Geistern, den Dämonen. Jesus heilt die Schwiegermutter des Petrus. Dabei fasst er sie an der Hand. Jesus berührt die Menschen mit seinen Händen.

Wir spüren mit unseren eigenen Händen die Energie, die darin steckt, wenn wir sie aneinander reiben.

Alle reiben ihre beiden Hände aneinander bis sie heiß werden.

Dann legen wir die Hände auf unsere eigenen Augen oder an die Stirn und spüren die Wärme.

Jeder legt seine Hände auf die Augen oder auf die eigene Stirn.

Wir reiben die Hände noch einmal aneinander.

Alle reiben ihre beiden Hände aneinander bis sie heiß werden.

Dann legen wir die Hände an die Stirn eines anderen und spüren die Wärme.

Alle finden sich paarweise zusammen und legen sich wechselseitig die warmen Hände an die Stirn.

Corona: Hier finden sich die Familienmitglieder zusammen.

Mit den anderen Menschen sind wir in Berührung über die Hände, über die Worte und über das Anschauen.

Wir nehmen uns alle an der Hand und wünschen uns so die Kraft zum guten Handeln.

Wir fassen uns an den Händen zum „Handkreis“.

Corona: Der Handkreis mit allen Mitfeiernden entfällt. Die Familien halten sich an den Händen.



Lied

GL 790 *Hände, die schenken*

Fürbitten

Jesus heilt die Menschen, die zu ihm kommen. Wir bringen zu Dir die Menschen, die uns wichtig sind.

1. Wir bitten für die Menschen, die einsam sind. Schenke Ihnen die Kraft, auf andere zuzugehen.
2. Wir denken an die Menschen, die im Krankenhaus sind. Schenke ihnen deine Nähe.
3. Stärke die Menschen, die anderen helfen, die Krankenschwestern, die Ärzte, die Altenpfleger und alle anderen, die täglich mit der Sorge um die Kranken beschäftigt sind. Gib ihnen die Kraft für ihren Dienst.
4. Wir bitten für die Menschen, die am Ende Ihres Lebens stehen. Nimm sie auf in Dein Reich und in deine Herrlichkeit.
5. Wir bitten für die Menschen, die traurig sind.

Gott, unser Vater, Du hast Jesus zu den Menschen gesandt, damit sie heil werden. Schenke uns die Vorstellung vom Heil, damit wir ein heilsames Leben führen in Deinem Namen. Amen.

Vater unser

Segensbitte

Zum Segen legen wir uns heute gegenseitig die Hände auf und lassen uns so die Kraft spüren.

Alle reiben die Hände aneinander.

Die warmen Hände legen sie sich gegenseitig auf die Stirn oder auf den Kopf.

| *Corona: Die Familien segnen sich gegenseitig.*

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied

GL 799 *Sei unser Gott*

oder:

GL 791 *Halte zu mir guter Gott*





Es finden sich immer zwei zusammen. Die 1. Strophe wird so oft gesungen, bis alle sich gegenseitig gesegnet haben. Bei ungerader Zahl können sich auch drei zusammenfinden oder eine/r setzt aus und singt für die anderen. Dann können alle Strophen vorgesungen werden.

In der Familie können die Hände auch auf den Kopf des Gegenübers gelegt werden.

Halte zu mir guter Gott		Die beiden fassen sich an den Händen
Heut den ganzen Tag		Drehen sich im Kreis
Halt die Hände über mich was auch kommen mag		Einer (A) hält die Hände über den anderen (B)
Halte zu mir guter Gott		Die Beiden fassen sich an den Händen
Heut den ganzen Tag		Drehen sich im Kreis
Halt die Hände über mich was auch kommen mag		(B) hält die Hände über (A)